## FÖRDERANTRAG

für die Förderung von Projekten im Rahmen des Programms

**„Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014 – 2020“**

auf Basis der Förderrichtlinie des Landes Vorarlberg zur

Förderung von FTI-Infrastruktur

|  |  |
| --- | --- |
| **Antragsteller/in** |  |
| **Projekttitel** |  |
| **Kurzbeschreibung** **des Projekts****(50 bis 250 Zeichen)**  |  |
| **Projektstandort**  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Einreichstelle** | **Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung VIa – Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten, Landhaus, Römer­straße 15, 6900 Bregenz** |
| **Eingangsdatum**(Eingangsstempelder Einreichstelle) |  |

**Inhalt:**

**1. Angaben zum/zur Antragsteller/in**

**2. Beschreibung des Projekts**

**3. Geplante Ergebnisse in Kennzahlen**

**4. Kosten und Finanzierung**

**5. Rechtsvorschriften und Förderrichtlinien**

**6. Rechtsverbindliche Unterschrift**

**7. Bestätigung der Bankverbindung**

**8. Anlagen**

**1. Angaben zum/zur Antragstellers/in**

|  |
| --- |
| **1.1 Name, Rechtsform und Anschrift** |
| Antragsteller/in |  |
| Firmenbuchnummer / ZVR-Zahl/Ordnungsnummer |  |
| Geburtsdatum bei Einzelunternehmen |  |
| Anschrift |  |
| Telefonnummer |  |
| E-Mail |  |
| Homepage |  |
| Ansprechperson, Funktion, Telefondurchwahl |  |
| Branche |  |

|  |
| --- |
| **1.2 Angaben zur Forschungseinrichtung** |

|  |  |
| --- | --- |
| Rechtliche Situation |  [ ]  Bestehende Einrichtung [ ]  Neugründung einer Einrichtung |

|  |  |
| --- | --- |
| Gründungsjahr |  |
| Rechtsform |  |
| Art der Forschungseinrichtung |  |

**Anzahl der Mitarbeiter/innen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Jahr** | **20..** | **20..** | **20..** |
| Beschäftige im Jahresdurchschnitt\* |  |  |  |
| davon weiblich |  |  |  |

\*Angaben über die letzten drei Geschäftsjahre

**Bilanzkennzahlen\***

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Jahr** | **20..** | **20..** | **20..** |
| Jahresumsatz in € |  |  |  |
| Bilanzsumme |  |  |  |

\*Angaben über die letzten drei Geschäftsjahre

**Angaben zur (nicht)wirtschaftlichen Tätigkeit**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **ja** | **nein** |
| Ist die Einrichtung wirtschaftlich tätig? |[ ] [ ]
| Ist die Einrichtung nicht wirtschaftlich tätig? |[ ] [ ]
| Falls die Einrichtung sowohl wirtschaftlich als auch nicht wirtschaftlich tätig ist:Wird das Projekt im wirtschaftlichen Bereich durchgeführt?[[1]](#footnote-1) |[ ] [ ]

|  |
| --- |
| **1.3 Darstellung von Unternehmensverflechtungen\*** |

|  |  |
| --- | --- |
| Sind an der antragstellenden Einrichtung Unternehmen beteiligt?Wenn „Ja“, bitte bekannt geben: | [ ]  Ja[ ]  Nein |
| Name des/der Unternehmen | Betriebsgegenstand | Beteiligungsverhältnis | Mitarbeiterzahl | Jahresumsatz / Bilanzsumme |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Ist die antragstellende Einrichtung (oder deren Gesellschafter) an Unternehmen beteiligt?Wenn „Ja“, bitte bekannt geben: | [ ]  Ja[ ]  Nein |
| Name des/der Unternehmen | Betriebsgegenstand | Beteiligungsverhältnis | Mitarbeiterzahl | Jahresumsatz / Bilanzsumme |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

\*Es sind alle Unternehmensverflechtungen aller Antragsteller bekanntzugeben.

|  |
| --- |
| **1.4 Aktivitäten mit Wiedereinziehungsverfahren** |

|  |  |
| --- | --- |
| Für Projekte, die Investitionen in die Infrastruktur oder produktive Investitionen umfassen: Ist es beabsichtigt, die Produktion außerhalb Vorarlbergs zu verlegen oder wurde die Produktion außerhalb Vorarlbergs verlegt? | [ ]  Ja[ ]  Nein |

|  |
| --- |
| **1.5 Sonstige Angaben zum/zur Antragsteller/in** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Vorsteuerabzugsberechtigung** | JA | NEIN |
| Der/die Antragteller/in ist zum Vorsteuerabzug berechtigt (wenn keine Vorsteuerabzugsberechtigung vorliegt: Bestätigung des Finanzamtes beilegen). |[ ] [ ]

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Einhaltung der arbeits- und sozialrechtlichen Bestimmungen**  | JA | NEIN |
| Der/die Antragsteller/in wurde wegen illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften innerhalb der letzten fünf Jahre verurteilt.Wenn „Ja“: am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_HINWEIS: Gemäß § 30b Abs. 3 Ausländerbeschäftigungsgesetz, BGBl.Nr. 218/1975, i.d.F. BGBl.Nr. 25/2011, hat die Stelle, die über ein Förderansuchen gemäß § 30b Abs. 1 leg.cit. entscheidet, vor der Bewilligung des Ansuchens eine Auskunft aus der Zentralen Verwaltungsstrafevidenz einzuholen. |[ ] [ ]
| **Cashpooling**  | JA | NEIN |
| Der/die Antragssteller/in setzt die Möglichkeit des Cash-Pooling bzw. des konzerninternen Liquiditätsausgleiches durch ein zentrales Finanzmanagement im Zuge der Bezahlung von Rechnungen im Rahmen des Projekts ein.  |[ ] [ ]

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Beschaffungssystem**  | JA | NEIN |
| Der/die Antragssteller/in verfügt für die Beschaffung von Gütern, Bau- und Dienstleistungen über interne Vergaberichtlinien, ein internes Beschaffungssystem, Referenzsysteme für bestimmte Kostenpositionen o.ä.  |[ ] [ ]
| Wenn „Ja“, Beschreibung des Systems: |

|  |
| --- |
| **1.6 Unterliegt der/die Antragssteller/in dem Bundesvergabegesetz?** |
| **WICHTIGER HINWEIS:**Wird mindestens eine der nachfolgenden Fragen mit „Ja“ beantwortet, so ist bei der Vergabe von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen das Bundesvergabegesetz 2006 (idgF) einzuhalten. Die Einhaltung des Bundesvergabegesetzes ist dann auch Voraussetzung für die Förderwürdigkeit von Kosten (und wird im Rahmen der Abrechnungskontrolle überprüft!). Leistungen, die nicht entsprechend dem Bundesvergabegesetz vergeben werden, können nicht als förderbar anerkannt werden!Eine Dokumentation über die Einhaltung des Bundesvergabegesetzes ist zu führen und es sind – sofern zu diesem Zeitpunkt bereits Kosten / Aufträge mit Vergaberechtsrelevanz abgerechnet werden - spätestens bei Einreichung der ersten Zwischenabrechnung bei der Förderstelle alle nötigen Informationen vorzulegen (vgl. Checkliste Vergaberecht) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Handelt es sich bei dem/der Antragsteller/in um (bitte ankreuzen):** | JA | NEIN |
| a) Bund, Land, Gemeinde, Gemeindeverband? |[ ] [ ]
| b) Einrichtung, die * zu dem besonderen Zweck gegründet wurde, um im Allgemeininteresse liegende Aufgaben zu erfüllen, die nicht gewerblicher Art sind,
* und zumindest teilrechtsfähig ist,
* und überwiegend von Auftraggebern gemäß lit. a) oder anderen Einrichtungen im Sinne der lit. b) finanziert wird oder die hinsichtlich ihrer Leitung der Aufsicht durch letztere unterliegen oder deren Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgan mehrheitlich aus Mitgliedern besteht, die von Auftraggebern gemäß lit. a) oder anderen Einrichtungen im Sinne der lit. b) ernannt worden sind?
 |[ ] [ ]
| c) Verband, der aus einem oder mehreren Auftraggebern gemäß lit. a) oder llt. b) besteht? |[ ] [ ]
| 1. Wird das Unternehmen des Förderwerbers /der Förderwerberin zu mehr als 50 % aus öffentlichen Mitteln des Bundes, der Länder oder der EU finanziert?
 |[ ] [ ]

**2. Beschreibung des Projektes**

|  |
| --- |
| **2.1 Erstantrag / Fortsetzungsantrag** |

|  |  |
| --- | --- |
| Handelt es sich beim Förderantrag um einen | [ ]  Erstantrag[ ]  Fortsetzungsantrag |

|  |
| --- |
| **2.2 Selbsterklärung zu beabsichtigen, beantragten, genehmigten oder bereits erhaltenen Förderungen**  |
|  | JA | NEIN |
| Wurden für dieses Projekt auch bei anderen Stellen nationale und/oder EU-För­de­rungen beantragt oder ist eine Beantragung beabsichtigt bzw. wurden nationale und/oder EU-Förderungen bereits genehmigt oder erhalten? |[ ] [ ]
| Wenn „Ja“, welche? |
| **Datum der** **Antragstellung** | **Förderstelle und** **beantragte / gewährte Förderung** | **Zusage-****datum** | **Fördersumme in Euro** |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
| **WICHTIGER HINWEIS:**Der Antragsteller bestätigt, alle beabsichtigten, beantragten, genehmigten oder bereits erhaltenen nationalen und/oder EU-Förderungen angegeben zu haben. Förderungen, die während der Projektlaufzeit nach Zusage dieser Förderung bei anderen Stellen beantragt und/oder genehmigt werden, sind der Förderstelle umgehend zu Kenntnis zu bringen. |

|  |
| --- |
| **2.3 Anreizeffekt** |
|  | JA | NEIN |
| Es wird bestätigt, dass der gegenständliche Förderantrag vor Beginn der Arbeiten am geplanten Projekt (= vor der ersten rechtsverbindlichen Bestellung) eingereicht wird. |[x] [ ]

|  |
| --- |
| **2.4 Ausgangssituation (Darstellung der Ist-Situation der Forschungseinrichtung)** |
|  |
| **2.5 Detaillierte Beschreibung des Projektes** |

|  |
| --- |
| **a) Das Projekt findet in folgendem Bereich/ in folgenden Bereichen statt:**[ ]  Grundlagenforschung[ ]  Industrielle Forschung[ ]  Experimentelle Entwicklung |
| **b) Verbale Umschreibung:** |

|  |
| --- |
| **2.6 Geplante Ziele des Projektes** |

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| **2.7 Laufzeit des Projekts / Durchführungszeitraum**  |
| Projektbeginn (tt.mm.jjjj) |  |
| Projektende (tt.mm.jjjj) |  |

|  |
| --- |
| **2.8 Zeitplan und Meilensteine (bei mehrjährigen Projekten)** |

|  |
| --- |
|   |

|  |
| --- |
| **2.9 Wirksamkeit für den Wirtschaftsstandort Vorarlberg und qualitative Ergebnisse des Projekts\***  |

|  |
| --- |
| 1. ***Strategie***:

Beschreibung, ob das Projekt zur Umsetzung der regionalen Strategie des Landes Vorarlberg seinen Beitrag leistet und Beschreibung der Projektrelevanz für die Ausrichtung / Entwicklung des / der Antragstellers/in oder der die Einrichtung Nutzenden. |
| 1. ***Innovation***:

Beschreibung der Bedeutung der antragstellenden Einrichtung für den Innovationstransfer.  |
| 1. ***Wissenschaftliche und technologische Relevanz:***

 Beschreibung, ob technologische Hürden zu erwarten, ob es sich um ein „state of the art“ bzw. um ein Projekt mit hohem wissenschaftlichen bzw. technologischem Risiko handelt. |
| 1. ***Umsetzungsrisiko***:

 Beschreibung, ob das Projekt ambitionierte F&E-Aufgaben beinhaltet, ob der er Erfolg mit Risiken verbunden ist oder die Zielerreichung gesichert ist. |
| 1. ***Beschäftigungseffekt***:

 Beschreibung der Beschäftigungswirkung des Projektes, Angabe zur durch das Projekt bewirkten Neueinstellung / Aufstockung von Forschungsmitarbeiter/innen. |
| 1. ***Managementkompetenz***:

 Beschreibung, ob bei dem / der Antragsteller/in Erfahrungen in der Abwicklung von F&E Projekte vorhanden ist, eventuell sogar in der Abwicklung von EFRE-Forschungsprojekten. |
| 1. ***Potential der wirtschaftlichen Verwertung***:

Beschreibung, wie das Verwertungspotenzial eingeschätzt wird. Können die Ergebnisse in neue, wettbewerbsfähige Produkte übergeführt werden, dienen diese der Verbesserung der bestehenden Produkte bzw. haben die Projektergebnisse nur ein geringes wirtschaftliches Potential? |
| 1. ***Nachhaltige Entwicklung*** (für investive Projekte):

 Beschreibung, ob das Projekt zur Reduktion von Energie- bzw. Ressourcenverbrauch führt. |
| 1. ***Kooperation***:

Beschreibung, ob am Projekt Partner/innen beteiligt sind. Wenn ja, Beschreibung der |
| 1. ***Umweltzertifizierungen*:**

Bekanntgabe von bei dem/der Antragsteller/in vorliegenden Umweltzertifizierungen (EMAS, ISO 14001, etc.)  |

\*Die erzielten Projektergebnisse sind qualitativ zu beschreiben. Für die quantitative Beschreibung der Projektergebnisse ist die Tabelle in Kap. 3 mit den Output-Indikatoren zu verwenden.

|  |
| --- |
| **2.9 Horizontale Prinzipien „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ sowie „nachhaltige Entwicklung“\*** |
| Bitte Fragebogen zu den horizontalen Prinzipien ausfüllen: Der Förderwerber erhält via IWBecos einen Link zum Fragebogen; nach Befüllung und Freigabe durch den Förderwerber wird dieser automatisch an die Förderstelle übermittelt. |

\*Nach der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 (Art. 7) ist die Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung während der gesamten Umsetzung der EU-Förderprogramme zu berücksichtigen. Nach der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 (Art. 8) ist sicherzustellen, dass Anforderungen an Umweltschutz, Ressourceneffizienz, Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, biologische Vielfalt, Katastrophenresistenz und Risikoprävention und -management bei der Umsetzung der EU-Förderprogramme im Rahmen der ESI-Fonds gefördert werden.

**3. Geplante Ergebnisse in Kennzahlen / Indikatoren**

|  |  |
| --- | --- |
| Zahl der F&E-Beschäftigten vor Projektbeginn VZÄ |  |
| Zahl der F&E-Beschäftigten nach Projektende VZÄ |  |
| Zahl neuer F&E-Beschäftigter in VZÄ |  |
| Zahl neuer F&E-Beschäftigter nominell |  |
| Zahl neuer F&E-Beschäftigter männlich VZÄ |  |
| Zahl neuer F&E-Beschäftigter männlich nominell |  |
| Zahl neuer F&E-Beschäftigter weiblich VZÄ |  |
| Zahl neuer F&E-Beschäftigter weiblich nominell |  |
| Anzahl der Forscher/-innen (im öffentlichen und kooperativen Sektor)in VZÄ |  |

**4. Kosten und Finanzierung[[2]](#footnote-2)**

|  |
| --- |
| **4.1 Gesamtkosten des Projekts\*** |



\* Beiblatt mit den geplanten Details

|  |  |
| --- | --- |
| **JAHR** | **Betrag in EURO** |
| 2016 |   |
| 2017 |   |
| 2018 |   |
| 2019 |   |
| 2020 |   |
| 2021 |   |
| 2022 |   |
| 2023 |   |
| **Gesamtkosten** |  |

|  |
| --- |
| **4.2 Finanzierung des Projekts** |

|  |
| --- |
|  |

**4.3. Projekteinnahmen**

|  |
| --- |
| 1. **Mit dem Projekt verbundene Einnahmen**
 |

|  |
| --- |
| Mit dem Projekt verbundene Einnahmen gemäß Pkt. 4.2., die während der Projektlaufzeit entstehen, sind vorab von den förderfähigen Kosten abzuziehen, außer es gelten die Regeln für staatliche Beihilfen i.S. des Art. 107 AEUV.Gemäß Art. 65 Abs. 8 der Verordnung (EU) 1303/2013 sind die förderfähigen Ausgaben für das EFRE-Projekt, spätestens in dem vom/von der Fördernehmer/in eingereichten Abschlussauszahlungsantrag um die nur während seiner Durchführung direkt erwirtschafteten Nettoeinnahmen zu verringern, die zum Zeitpunkt der Genehmigung des Projektes nicht berücksichtigt wurden. Kommen nicht die gesamten Kosten für eine Kofinanzierung in Frage, werden die Nettoeinnahmen anteilig dem für eine Kofinanzierung in Frage bzw. dem nicht dafür in Frage kommenden Teil der Kosten zugewiesen.  |

|  |
| --- |
| 1. **Einnahme schaffende Infrastruktur**
 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | JA | NEIN |
| Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Einnahmen schaffende Infrastruktur |[ ] [ ]
| Wenn „Ja“: Vorhaben, die NACH ihrem Abschluss Nettoeinnahmen erwirtschaften, sind gemäß Art. 61 der Verordnung (EU) 1303/2013 und gemäß dem zugehörigen delegierten Rechtsakt zu behandeln:„Nettoeinnahmen“ sind Zuflüsse von Geldbeträgen, die für die im Rahmen des Projekts bereitgestellten Waren und Dienstleistungen bezahlt werden, wie beispielsweise Gebühren, die unmittelbar von den Nutzern für die Benutzung der Infrastruktur, den Verkauf oder die Verpachtung/Vermietung von Gebäuden entrichtet werden, oder Zahlungen für Dienstleistungen, abzüglich der im entsprechenden Zeitraum angefallenen Betriebs­kosten und Wiederbeschaffungskosten für kurzlebige Anlagegüter. Soweit nicht alle Investitionskosten für eine Kofinanzierung infrage kommen, werden die Nettoeinnahmen anteilmäßig den förderfähigen und den nicht förderfähigen Teilen der Investitionskosten zugewiesen.  |

**5. Rechtsvorschriften und Förderrichtlinien**

* 1. Die Grundlagen für die Förderfähigkeit von Ausgaben sind nachstehend angeführt und werden vom Fördernehmer bei der Abrechnung der Projektkosten berücksichtigt.
* **Verordnung (EU) Nr. 1303/2013** mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006
* **Verordnung (EU) Nr. 1301/2013** über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und mit besonderen Bestimmungen hinsichtlich des Ziels „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1080/2006
* **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 184/2014** zur Festlegung der Vorschriften und Anforderungen für das System für den elektronischen Datenaustausch zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013
* **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 821/2014** mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 hinsichtlich der Einzelheiten betreffend die Übertragung und Verwaltung von Programmbeiträgen, die Berichterstattung über Finanzinstrumente, die technischen Merkmale der Informations- und Kommunikations­maßnahmen für Vorhaben und das System zur Aufzeichnung und Speicherung von Daten
	1. **Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014-2020** (Operationelles Programm für den Einsatz der EFRE-Mittel)
	2. **EFRE-Programm Vorarlberg „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung 2014-2020“**, Beschreibung der Maßnahmen einschließlich Finanztabelle und Indikatoren
	3. **Förderrichtlinie des Landes Vorarlberg** „Förderung von FTI-Infrastruktur“
	4. **Verordnung (EU) Nr. 651/2014 (Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung – AGVO)** zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artt. 107 und 108 AEUV
	5. Bei Vergabe von Aufträgen an Dritte sind – sofern die Voraussetzungen erfüllt sind – die **Bestimmungen des Vergaberechts** (BVergG 2006) einzuhalten.
	6. **Beachtung der Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung:** Im Gesetz über das Verbot der Diskriminierung (Antidiskriminierungsgesetz - ADG, LGBl. Nr. 17/2005, idF LGBl. Nr. 46/2014 (<http://www.ris.bka.gv.at/Lr-Vorarlberg>) sind Diskriminierung aufgrund der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung, Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts sowie Diskriminierungen aufgrund einer Behinderung zu vermeiden. Die Förderungswerberin/der Förderungswerber verpflichtet sich zur Einhaltung der im Antidiskriminierungsgesetz enthaltenen Bestimmungen.
	7. Gemäß Art. 8 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 ist das **Prinzip der nachhaltigen Entwicklung** und die **Förderung des Ziels der Erhaltung, des Schutzes der Umwelt und der Verbesserung ihrer Qualität** unter Berücksichtigung des Verursacherprinzips einzuhalten.

**6. Rechtsverbindliche Unterschriften (eigenhändige Unterschrift, elektronische Signatur gemäß Signaturgesetz oder Authentifizierung über portalspezifisches System der Förderstelle)**

Wir bestätigen die Richtigkeit und Vollständigkeit der unternehmens- und projektbezogenen Angaben im Förderantrag Punkt 1 – 6. Wir erklären uns zu weiteren Auskünften bereit.

**HINWEIS: BITTE BEACHTEN SIE DIE BEILIEGENDE DATENSCHUTZRECHTLICHE INFORMATION.**

……………………………………….. ……………………………………..…………………………………………….……………………

 Ort und Datum Stampiglie und eigenhändige Unterschrift

 des Zeichnungsberechtigten des Förderwerbers oder

 elektronische Signatur gemäß Signaturgesetz oder

 Authentifizierung über portalspezifisches System der Förderstellen

**7. Bestätigung der Bankverbindung des/der Förderwerbers(in):**

 **BESTÄTIGUNG DURCH DIE BANK**

Name der Kontoinhaberin/des Kontoinhabers

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

UID-Nummer: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

……………………………………….. …………………………………………….……………………

 Ort und Datum Stampiglie und eigenhändige Unterschrift

 des Zeichnungsberechtigten oder

 elektronische Signatur gemäß Signaturgesetz

**8. Anlagen**

* **Dokumentation der Rechtsform**
* Aktuelle Firmenbuchauszug (Anlage)
* Bilanzen der letzten drei Jahre
* Bei Einzelunternehmen: Gewerberegisterauszug
* Bei Vereinen: Auszug aus dem Vereinsregister, ZVR-Zahl oder gegebenenfalls im Ergänzungsregister vorgegebene Ordnungsnummer (Anlage)
* **Beiblatt der Plan-Kostenaufstellung**
* **Fragebogen zu den horizontalen Prinzipien ist via IWBecos eingereicht, vgl. Pkt. 2.10.**

**Datenschutzrechtliche Information nach Artikel 13 DSGVO**

Das Land Vorarlberg informiert Sie, zu welchen Zwecken Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden sollen, auf welcher Rechtsgrundlage diese Verarbeitung beruht und an welche Empfänger Ihre Daten gegebenenfalls weitergeleitet werden.

**Wirtschaftsförderung**

**Zwecke der Verarbeitung**Feststellung der Förderungswürdigkeit, Abwicklung der Förderung sowie Förderungskontrolle

**Rechtsgrundlagen**Richtlinie der Vorarlberger Landesregierung

**Empfängerkategorien**Amt der Vorarlberger Landesregierung, Organe des Bundes, Organe der EU, Rechnungshof

Weitere Informationen:

**Kriterien für die Speicherdauer**Personenbezogene Daten sind dem Vorarlberger Landesarchiv zur Übernahme anzubieten, sobald sie für die Zwecke, für die sie verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind. Es sei denn, die Anbietung kann aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden. Beurteilt sie das Vorarlberger Landesarchiv als Archivgut, sind ihm die Daten im Original zu übergeben, sonst zu vernichten.

**Rechte der betroffenen Person**Sie haben das Recht auf Auskunft: Sie können eine Bestätigung darüber verlangen, ob und in welchem Ausmaß wir Ihre Daten verarbeiten. Gegebenenfalls besteht auch ein Recht auf Berichtigung oder Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung oder ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung sowie ein Recht auf Datenübertragbarkeit.

**Bestätigung der Identität**Bei Geltendmachung der oben genannten Rechte ersuchen wir Sie um Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises. Im Zweifel können wir zusätzliche Informationen zur Bestätigung Ihrer Identität anfordern. Dies dient dem Schutz Ihrer Rechte und Ihrer Privatsphäre.

**Beschwerderecht**Wenn Sie der Ansicht sind, bei der Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten in Ihren Rechten verletzt worden zu sein, ersuchen wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen, um allfällige Fragen aufklären zu können. Selbstverständlich haben Sie auch das Recht, sich bei der österreichischen Datenschutzbehörde zu beschweren.

**Bereitstellung der personenbezogenen Daten**Die Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten ist gesetzlich bzw. vertraglich vorgeschrieben. Sie sind verpflichtet, diese Daten bereitzustellen. Die Nichtbereitstellung der personenbezogenen Daten hätte jedoch zur Folge, dass keine Förderung vergeben werden kann.

Sollten Sie Fragen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten haben, können Sie den Verantwortlichen oder die behördliche Datenschutzbeauftragte des Landes Vorarlberg kontaktieren.

**Verantwortlicher**

|  |  |
| --- | --- |
| Bezeichnung | Amt der Vorarlberger Landesregierung |
|  | VIa – Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten |
| Straße: | Römerstraße 15 |
| PLZ, Ort: | 6901 Bregenz |
| Telefon: | +43 5574 511 0 |
| E-Mail-Adresse:  | land@vorarlberg.at |

**Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten**

|  |  |
| --- | --- |
| Straße: | Römerstraße 15 |
| PLZ, Ort: | 6901 Bregenz |
| Telefon: | +43 5574 511 0 |
| E-Mail-Adresse:  | dsba@vorarlberg.at |

**Datenschutzrechtliche Information nach Artikel 14 DSGVO**

Das Land Vorarlberg informiert Sie, zu welchen Zwecken Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden sollen, auf welcher Rechtsgrundlage diese Verarbeitung beruht und an welche Empfänger Ihre Daten gegebenenfalls weitergeleitet werden.

**Wirtschaftsförderungen**

**Zwecke der Verarbeitung**Feststellung der Förderfähigkeit, Abwicklung der Förderung sowie Förderungskontrolle

**Rechtsgrundlagen**Richtlinie der Vorarlberger Landesregierung

**Kategorien personenbezogener Daten**Unternehmen:

Gesellschafter, Adresse, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer, UID-Nummer, Firmenbuchnummer, Bankverbindung

**Empfängerkategorien**Amt der Vorarlberger Landesregierung, Organe der EU, Organe des Bundes, Rechnungshof

Weitere Informationen:

**Kriterien für die Speicherdauer**Personenbezogene Daten sind dem Vorarlberger Landesarchiv zur Übernahme anzubieten, sobald sie für die Zwecke, für die sie verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind. Es sei denn, die Anbietung kann aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden. Beurteilt sie das Vorarlberger Landesarchiv als Archivgut, sind ihm die Daten im Original zu übergeben, sonst zu vernichten.

**Rechte der betroffenen Person**Sie haben das Recht auf Auskunft: Sie können eine Bestätigung darüber verlangen, ob und in welchem Ausmaß wir Ihre Daten verarbeiten. Gegebenenfalls besteht auch ein Recht auf Berichtigung oder Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung oder ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung sowie ein Recht auf Datenübertragbarkeit.

**Bestätigung der Identität**Bei Geltendmachung der oben genannten Rechte ersuchen wir Sie um Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises. Im Zweifel können wir zusätzliche Informationen zur Bestätigung Ihrer Identität anfordern. Dies dient dem Schutz Ihrer Rechte und Ihrer Privatsphäre.

**Beschwerderecht**Wenn Sie der Ansicht sind, bei der Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten in Ihren Rechten verletzt worden zu sein, ersuchen wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen, um allfällige Fragen aufklären zu können. Selbstverständlich haben Sie auch das Recht, sich bei der österreichischen Datenschutzbehörde zu beschweren.

**Quelle der personenbezogenen Daten**Ihre personenbezogenen Daten stammen aus folgender Quelle: CRIF-Abfragen, Firmenbuch-Auszug, KSV-Auskunft

Sollten Sie Fragen zur Verarbeitung Ihren personenbezogenen Daten haben, können Sie den Verantwortlichen oder die behördliche Datenschutzbeauftragte des Landes Vorarlberg kontaktieren.

**Verantwortlicher**

|  |  |
| --- | --- |
| Bezeichnung | Amt der Vorarlberger Landesregierung |
|  | VIa – Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten |
| Straße: | Römerstraße 15 |
| PLZ, Ort: | 6901 Bregenz |
| Telefon: | +43 5574 511 0 |
| E-Mail-Adresse:  | land@vorarlberg.at |

**Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten**

|  |  |
| --- | --- |
| Straße: | Römerstraße 15 |
| PLZ, Ort: | 6901 Bregenz |
| Telefon: | +43 5574 511 0 |
| E-Mail-Adresse:  | dsba@vorarlberg.at |

1. Übt ein und dieselbe Einrichtung sowohl wirtschaftliche als auch nichtwirtschaftliche Tätigkeiten aus, fällt die öffentliche Finanzierung der nichtwirtschaftlichen Tätigkeiten nicht unter Artikel 107 Absatz 1 AEUV, wenn die nichtwirtschaftlichen und die wirtschaftlichen Tätigkeiten und ihre Kosten, Finanzierung und Erlöse klar voneinander getrennt werden können, sodass keine Gefahr der Quersubventionierung der wirtschaftlichen Tätigkeit besteht. Der Nachweis der korrekten Zuordnung der Kosten, Finanzierung und Erlöse kann im Jahresabschluss der betreffenden Einrichtung geführt werden. [↑](#footnote-ref-1)
2. Bei Vorsteuerabzugsberechtigung des Begünstigten sind den Gesamtkosten **Nettobeträge** zugrunde zu legen. [↑](#footnote-ref-2)